

Kaum Einbußen durch weniger Fahrten

MELDORF Bürgerbusverein sucht weiter ehrenamtliche Helfer

Im April musste der Bürgerbus Meldorf und Umgebung seine Nachmittagsfahrten einstellen. Der Grund: fehlende Fahrer. Nun gibt es bei diesem Problem etwas Entspannung. Den Wegfall der Nachmittagsfahrten hat der Bürgerbusverein bei den Fahrgastzahlen fast gar nicht gemerkt. „Wir haben kaum Einbußen gehabt“, sagt Bernd Höfs, Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes. Fast 5000 Fahrgäste hätten den Bürgerbus genutzt. Durch den Schritt, nachmittags keine Fahrten mehr anzubieten, seien es geringfügig weniger gewesen – „im zweistelligen Bereich“, so Höfs.

Inzwischen sei eine neue Fahrerinnen zum Team gestoßen. Ein weiterer müsse noch den Gesundheitscheck absolvieren. „Es können aber immer noch mehr sein“, sagt das Vorstandsmitglied. Gestartet sei der Bürgerbus-



Der Bürgerbus für Meldorf und Umgebung sucht weiter Fahrer.

Foto. Bargmann

verein einst mit 18 oder 19 Fahrern, heute seien es neun oder zehn.

Wer sich für das Ehrenamt interessiert, braucht einen Führerschein der Klasse 3 (alt) oder der Klasse B (neu). Zudem muss er zwei Jahre

Fahrpraxis vorweisen. Die Kosten für Gesundheitsprüfung und den Personenbeförderungsschein übernimmt der Bürgerbusverein, etwa 300 Euro pro Ehrenamtlichen. „Das machen wir sehr gerne“, sagt Höfs.

Doch wie geht es nun mit dem Bürgerbus und den vorhandenen Fahrern weiter? Im Fahrplan für 2026 bleibt alles beim Alten. „Die Zeiten sind geblieben“, sagt Höfs. „Das passt alles für uns.“

Das bedeutet, dass die erste Fahrt der Linie 2730 um 7.45 Uhr am Meldorfer ZOB startet. Von dort geht es über verschiedene Haltestellen nach Nindorf, Barga und Sarzbüttel. Um 8.50 Uhr beginnt die erste Fahrt der Linie 2720 ebenfalls am ZOB in Meldorf. Von dort geht es über Elpersbüttel nach Windbergen und Gudendorf. Beide Linien werden von montags bis freitags jeweils zweimal täglich bedient.

Maximal acht Fahrgäste finden im Bus Platz. Fahrräder und E-Scooter werden nicht mitgenommen. An Feiertagen fährt der Bürgerbus nicht.

Dana Müller